



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Schule und Sport am 19.10.2020

Amt: 54 Amt für KiTa, Schulen und Sport
Verantwortlich: Marion Haugg, Leiterin Amt 54
Vorlagennummer: 2020/54/225

TOP 1

Bericht zum Beginn des Schuljahres 2020/2021

Am 08. September hat in Bayern das Schuljahr 2020/2021 unter ganz besonderen Bedingungen begonnen. Keiner hätte gedacht, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie unser Leben und damit auch die Schullandschaft binnen kürzester Zeit maßgeblich verändern.

Die Schulen mussten ihre Unterrichtskonzepte ändern und in den vergangenen Monaten auf den überwiegenden Einsatz digitaler Medien umstellen. Nach der Zeit der flächendeckenden Schulschließungen öffneten die Schulen vorsichtig mit jeweils nur 50 % der Schüler den Präsenzunterricht, während die anderen 50 % der Schülerinnen und Schüler im Homeschooling unterrichtet wurden.

Wir möchten an dieser Stelle nun einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation zum Schuljahresbeginn geben.

In der Stadt Kempten (Allgäu) ist gegenüber dem letzten Schuljahr eine Minderung bei der Gesamtschülerzahl von Grund- und Mittelschulen um 58 Schüler zu verzeichnen. In konkreten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass im Schuljahr 2020/2021 3.404 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Mittelschulen der Stadt Kempten (Allgäu) besuchen, wobei auf die Grundschulen 2.256 Schülerinnen und Schüler sowie auf die Mittelschulen 1.148 Schülerinnen und Schüler entfallen.

Auch die Zahl der Schulanfänger an Grundschulen ist leicht zurückgegangen. Während zum Schuljahr 2019/2020 565 Kinder in Kempten (Allgäu) eingeschult wurden, waren es zum Schuljahr 2020/2021 24 Kinder weniger, nämlich 541 Einschulungen.

Die Zahl der Schulrückstellungen lag zum Schuljahr 2019/2020 bei insgesamt 102 Rückstellungen, darunter 76 sogenannte „Korridorkinder“, die erst zum darauffolgenden Schuljahr eingeschult werden. Bei den „Korridorkindern“ handelt es sich um Kinder, die zwischen dem 01.07. und 30.09. eines jeden Jahres geboren wurden, bei denen die Eltern selbst entscheiden, ob diese bereits mit 5 bzw. 6 Jahren eingeschult werden oder erst mit 6 bzw. 7 Jahren.

Zum Schuljahr 2020/2021 lag die Zahl der „Korridorkinder“, deren Eltern sich gegen eine Einschulung entschieden haben, bereits bei 86 von 149 Kindern. Dies bedeutet, dass zum Beginn des aktuellen Schuljahres lediglich ca. 42 % der Kinder, die zwischen dem 01.07. und 30.09. geboren wurden, auch tatsächlich eingeschult wurden.

An Kemptener Mittelschulen werden im Schuljahr 2020/2021 im Vergleich zum

vergangenen Schuljahr insgesamt 1.148 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, was einen Rückgang von 13 Schülern bedeutet.

Aus den 4. Klassen der Kemptener Grundschulen sind zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt

168 Schüler in 9 fünfte Klassen an die vier Kemptener Mittelschulen = 33,33 %,
140 Schüler in 12 fünfte Klassen an die drei Kemptener Realschulen = 27,78 % sowie
189 Schüler in 13 fünfte Klassen an die drei Kemptener Gymnasien = 37,5 %
übergetreten.

An Grund- und Mittelschulen konnten zum Schuljahr 2020/2021 im Stadtgebiet insgesamt 178 Schulklassen mit durchschnittlich 19,12 Schülern pro Klasse gebildet werden. Zum Vergleich: Im Schuljahr 2019/2020 wurden die Grund- und Mittelschüler in 179 Schulklassen und durchschnittlich 19,34 Schülern pro Klasse unterrichtet.

An die drei Kemptener Realschulen (darunter auch die private Maria-Ward-Realschule) sind zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 277 Stadt- und Landkreisschüler (davon 140 Kemptener Schüler – der Rest – 137 – sind Landkreiskinder) übergetreten. Die 277 Schüler werden in 12 Klassen unterrichtet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 23,08 Schülern pro Klasse.

359 neue Stadt- und Landkreisschüler (davon 189 Kemptener Schüler – der Rest, somit 170 – sind Landkreiskinder) besuchen die 13 neuen 5. Klassen der drei Kemptener Gymnasien. Hier beträgt die durchschnittliche Klassenstärke 27,62 Schüler.

(Im Detail – nur zur Info – immer nur in Bezug auf die neuen 5. Klassen -

Mittelschule bei der Hofmühle: 61 Schüler in 3 Klassen = 20,33 Schüler pro Klasse
Wittelsbacher-Schule: 35 Schüler in 2 Klassen = 17,5 Schüler pro Klasse
Mittelschule auf dem Lindenberg: 28 Schüler in 2 Klassen = 14 Schüler pro Klasse
Robert-Schuman-Schule: 48 Schüler in 2 Klassen = 24 Schüler pro Klasse

Staatliche Realschule: 109 Schüler in 5 Klassen = 21,8 Schüler pro Klasse
Städtische Realschule: 70 Schüler in 3 Klassen = 23,33 Schüler pro Klasse
Maria-Ward-Schule: 98 Schüler in 4 Klassen = 24,5 Schüler pro Klasse

Allgäu-Gymnasium: 107 Schüler in 4 Klassen = 26,75 Schüler pro Klasse
Hildegardis-Gymnasium: 187 Schüler in 6 Klassen = 31,17 Schüler pro Klasse
CvL: 65 Schüler in 3 Klassen = 21,67 Schüler pro Klasse)

Schülerbeförderung:

Zur Situation der Schülerbeförderung ist folgendes anzumerken: Die Stadt Kempten (Allgäu) setzt in Kooperation mit der KVB seit Beginn dieses Schuljahres 2020/2021 Verstärkerbusse auf verschiedenen Linien des ÖPNV zur Entzerrung des Schülerverkehrs ein. Sämtliche Verstärkerbusse auf den einfallenden Linien aus dem Landkreis werden durch das Landratsamt Oberallgäu bestellt und organisiert.

Der Freistaat Bayern hat zunächst ein Förderprogramm über 15 Millionen Euro für den Einsatz von Verstärkerbussen bis zu den Herbstferien (= bis 30.10.2020) angekündigt. Mittlerweile steht fest, dass dieses Förderprogramm mit weiteren 15 Millionen Euro bis zu den Weihnachtsferien, somit bis zum 23.12.2020, verlängert wird. Wie sich die Situation nach den Weihnachtsferien darstellt, wird zu gegebener Zeit entschieden.

Im öffentlichen Nahverkehr sowie auch im freigestellten Schülerverkehr gilt weiterhin eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Damit soll der Infektionsschutz

insbesondere dort gewährleistet werden, wo Mindestabstände nicht eingehalten werden können.

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu den eingesetzten Verstärkerbussen sind überaus positiv.

Ferienbetreuung

Die Stadt Kempten (Allgäu) ermöglicht mit städtischem Personal der Mittagsbetreuungen an drei Kemptener Grundschulen (Grundschule am Haubenschloß, Grundschule an der Sutt sowie Grundschule Kottern-Eich) eine freizeitpädagogisch hochwertige Ferienbetreuung direkt an der Schule.

Diese kommunal organisierte Ferienbetreuung war in den Osterferien sowie den Pfingstferien aufgrund der Corona-Pandemie seitens des Kultusministeriums ausgeschlossen. Stattdessen fand durch die Schulen, getragen von Lehrkräften der Schulen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 6 eine Notbetreuung in den Ferien statt. In den Pfingstferien hat städtisches Personal der Ganztagsbetreuungen an Schulen die Lehrkräfte hierbei unterstützt.

In den Sommerferien 2020 war eine kommunal organisierte Ferienbetreuung wieder möglich und auch seitens des Kultusministeriums ausdrücklich erwünscht. Allerdings konnten diese Ferienbetreuungsangebote aufgrund der Hygienevorschriften mit nur geringeren Kinderzahlen (max. 8 Kinder pro Betreuungskraft, sonst ca. 12 Kinder) durchgeführt werden.

Dies wird auch während der Herbstferien so gehandhabt.

Im Stadtgebiet Kempten (Allgäu) bietet außerdem der Stadtjugendring, der Kooperationspartner der Grundschule Kempten – Nord ist, direkt an der Nordschule in allen Ferien – außer den Weihnachtsferien – eine Ferienbetreuung an.

Daneben gibt es noch weitere freie Träger (z. B. das Kempodium), die sich um eine freizeitpädagogisch hochwertige Betreuung von Schülerinnen und Schülern während der Schulferien kümmern.

Situation der Ganztagsbetreuung an den Kemptener Schulen:

Grundsätzlich bestehen an allen Kemptener Schulen, für die die Stadt Kempten (Allgäu) Sachaufwandsträger ist, unterschiedliche Angebotsformen in Bezug auf die Ganztagsbetreuung an Schulen. Insofern setzt die Stadt Kempten (Allgäu) de facto bereits jetzt den sich abzeichnenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen ab dem Jahr 2025 um.

Grundschulen:

Die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen findet in den unterschiedlichen Formen Mittagsbetreuung, gebundene Ganztagsklassen sowie an zwei Grundschulen in Form einer Offenen Ganztagschule statt.

Im Bereich Mittagsbetreuung wurden die Kemptener Grundschüler im Schuljahr 2019/2020 in insgesamt 28 Gruppen bis 14.00 Uhr, 12 Gruppen bis 15.30 Uhr sowie 7 Gruppen bis 16.00 Uhr betreut.

Das Buchungsverhalten der Eltern war – sicherlich aufgrund der Corona-Pandemie – zum Schuljahr 2020/2021 etwas zurückhaltender. Zum Anmeldezeitpunkt, mitten in der Zeit der Schulschließungen wegen der Corona-Pandemie, meldeten Eltern ihre Kinder für 24

Gruppen bis 14.00 Uhr (d. h. vier Gruppen weniger), 13 Gruppen bis 15.30 Uhr (+ 1) sowie sechs Gruppen bis 16.00 Uhr (- 1) an.

Aufgrund der allgemeinen Verunsicherung sind dann bis zum Start der Mittagsbetreuung zum neuen Schuljahr noch eine weitere Gruppe bis 14.00 Uhr sowie zwei Gruppen bis 15.30 Uhr entfallen.

„Entfallen“ der Gruppe bedeutet in diesem Fall lediglich, dass die Stadt Kempten (Allgäu) für diese Gruppen aufgrund der in den Richtlinien des Kultusministeriums geforderten Mindeststärke einer Mittagsbetreuungsgruppe von 12 Kindern keine Zuschüsse erhält. Sollte die Anzahl von 12 Schülerinnen und Schülern unterschritten werden, steht der Stadt Kempten (Allgäu) die Förderung grundsätzlich nicht zu.

Die tatsächliche Betreuung der angemeldeten Kinder ist zu jedem Zeitpunkt sichergestellt, selbst wenn aufgrund von Förderbedingungen kein Zuschuss zum Betrieb der Mittagsbetreuung möglich ist. Die Personalgestellung erfolgt aufgrund der besonderen Ausnahmesituation trotzdem, d. h. die Kinder der Eltern, die auf Betreuung angewiesen sind, werden trotz fehlender Zuschüsse betreut.

An der Gruppenanzahl im Bereich der Offenen Ganztagschulen an der Grundschule Kempten – Nord sowie der Grundschule Heiligkreuz hat sich keine Änderung an der Anzahl der Gruppen ergeben.

Auch die Anzahl der gebundenen Ganztagsklassen (17) an Grundschulen ist gleichgeblieben (wobei an der Grundschule Kottern-Eich eine gebundene Ganztagsklasse entfallen ist und dafür an der Grundschule an der Sutt eine gebundene Ganztagsklasse mehr gebildet werden konnte).

Mittelschulen:

Die Gesamt-Anzahl (2019/2020: 17; 2020/2021: 18) an gebundenen Ganztagsklassen (an der Wittelsbacherschule (7), der Mittelschule auf dem Lindenberg (5) sowie der Robert-Schuman-Mittelschule (6) hat sich um eine Klasse erhöht – was an einer zusätzlich gebildeten gebundenen Ganztagsklasse an der Mittelschule auf dem Lindenberg liegt; die Anzahl der Gruppen der Offenen Ganztagschule (2) an der Mittelschule an der Hofmühle ist gleichgeblieben.

Realschulen:

Im Bereich der Realschulen zeigt sich weder in Bezug auf die Offene Ganztagschule, noch in Bezug auf gebundene Ganztagsklassen eine Änderung im Buchungsverhalten der Eltern.

Gymnasien:

Beim Hildegardis-Gymnasium ist aufgrund nicht ausreichender Anmeldungen eine gebundene Ganztagsklasse entfallen, hierfür konnte aber eine zusätzliche Gruppe im Bereich der Offenen Ganztagschule gebildet werden (3 statt 2). Bei den anderen beiden Gymnasien fand keine Änderung in der Anzahl der Gruppen der Offenen Ganztagschule statt.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

